

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins KiA e.V.

Datum: 30.01.2023

Ort: Ulmer Str. 239, Stuttgart

Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

Hartwig Sauter: 1. Vorstand, Susanne Eberlein: 2. Vorstand, Siegfried Eberlein: Kassenwart, Marina Sauter: Protokollantin, Ulrike Mehlig, Urban Niesser, Manfred Vick.
Gäste: Julie Oelschläger: Medizinstudentin, Uwe Buchwitz: Berater Solarprojekt.

Beginn: 20:10 Uhr

Ende: 22:32 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll.

Bevor wir zu TOP 2 kommen, teilen Hartwig und Susanne uns mit, dass heute eigentlich turnusgemäß Wahlen stattfinden müssten (alle vier Jahre). Leider hätten sie das völlig vergessen, weshalb dieser Punkt auch nicht Teil der Agenda ist. Wir entscheiden uns dafür, gegen Ende der Sitzung nochmals zu überlegen, wie wir diesbezüglich verfahren können, damit alle Mitglieder informiert sind und sich an der Wahl beteiligen können.

TOP 2: Bericht des Kassenwarts

Siegfried stellt uns den Finanzbericht des Jahres 2022 vor.

Insgesamt haben wir im letzten Jahr 62.484,73 € an Spenden erhalten, Rückspenden, Erstattungsverzicht und Mitgliederbeiträge miteingerechnet. Davon sind 48.111,35 € für unser Solarprojekt bestimmt.

Die Ausgaben für unsere Projekte betragen insgesamt 35.684,55 €, hier sind u.a. Behandlungskosten von 15.402,98 € beinhaltet, medizinische Geräte und Verbrauchsmaterial, Medikamente, Fachliteratur, Reisekosten.
Fürs Solarprojekt wurden energietechnische Geräte im Wert von 1.748,46 € angeschafft.

Für die Verwaltung unseres Vereins, die durch Mitgliedsbeiträge, Rückspenden und Erstattungsverzicht finanziert wird, standen uns 405,86 € zur Verfügung. Die Ausgaben (Bankgebühren, EDV Kosten, Werbemittel) betragen 558,67 €.

Im Jahr 2021 betragen die Ausgaben für die Projekte 20.473,41 €, im letzten Jahr 37.122,41 €. Dieser Anstieg ergibt sich daraus, dass mehr Kinder, besonders während unseres zweiten Einsatzes im November, operiert werden konnten, und sich die Anzahl der Kinder, deren Behandlungskosten wir zum Teil übernehmen, im letzten Jahr erhöht hat. Außerdem wurden einmalig medizinische Instrumente beschafft, die das Operieren sehr erleichtern. Da wir Spendengelder nicht unbegrenzt lange behalten dürfen, war dies ein guter Zeitpunkt, diese Instrumente zu beschaffen.

Stand 29.01.2023 stehen uns jetzt 59.610,08 € zur Verfügung, davon sind 46.362,89 € für die Solaranlage in Benin bestimmt und 906,82 € für interne Ausgaben (Verwaltung etc.). Somit bleiben uns **12.480,37 €** zur freien Verfügung für unsere diesjährigen Einsätze.

Offene Posten von 275,00 € ergeben sich aus noch nicht eingegangenen Mitgliedsbeiträgen, dieses Jahr und auch Vorjahre betreffend.

Urban möchte wissen, welche Kinder Unterstützung bei den Behandlungskosten erhalten. Bislang übernahmen wir von allen Kindern, die während der Einsätze operiert wurden, und zusätzlich von allen Kindern, die im Laufe des Jahres operiert wurden und vom Krankenhaus dafür ausgesucht wurden, 70% der Behandlungskosten. Das ermöglicht es den Eltern, auch langwierige Behandlungen bis zum Ende durchzuhalten. Bei entsprechenden Finanzmitteln können auch teure Medikamente bezahlt werden, z.B. für eine Chemotherapie.

Außerdem gibt es inzwischen fünf Kinder, die durch Verätzung eine vernarbte Speiseröhre haben und deshalb über Jahre hinweg etwa monatlich zur Aufdehnung der Speiseröhre kommen müssen. Das sind große Belastungen für diese Familien, deshalb übernimmt der Verein 100% dieser Behandlungskosten.

Aufgrund der uns aktuell zur Verfügung stehen Spendensumme für unsere Projekte werden wir bis Mitte des Jahres 2023 unsere Unterstützung bei den Behandlungskosten von **70% auf 50 %** reduzieren und bis dahin beobachten, wie sich die Spendenlage entwickelt. Danach wird neu entschieden, was möglich ist.

Wir sind uns einig, dass wir noch mehr für unseren Verein werben müssen.

Die aktuelle Finanzlage lässt es weiterhin zu, dass wir Aufwandsspendenbescheinigungen ausstellen können.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Finanzbericht, der Kassenwart wird einstimmig entlastet.

TOP 3: Bericht und Entlastung des Vorstands

Hartwig berichtet von den Einsätzen im Mai und November vergangenen Jahres in Bembèrèkè.

Im Mai waren wir ein Team von drei Leuten: Hartwig und Marina Sauter, und Michaela Graf. Es wurden 44 Kinder operiert, einzelne auch zweimal, so dass es 48 Operationen waren.

Im November war das Team doppelt so groß: Hartwig und Marina Sauter, Susanne Eberlein, Ulrike Mehlig, Martin Hafner und Julie Oelschläger. Es konnten 71 Operationen an 68 Kinder durchgeführt werden.

Es hat sich in den letzten Jahren auch gezeigt, dass eine Solaranlage für das Krankenhaus sinnvoll wäre. Diese Idee wurde letztes Jahr konkreter und in Angriff genommen. Wir möchten gerne den Operationstrakt, die Kinderstation und die Neugeborenenstation mit einer Solaranlage versorgen. Kostenpunkt etwa 200.000 €.

Mit Uwe Buchwitz haben wir einen kompetenten Fachmann gewonnen, der viel Erfahrung in Afrika hat und dort selbst schon eine gut funktionierende Solaranlage installiert hat.

Urban Niesser setzt sich unermüdlich und erfolgreich in der Aquirierung von Spendengeldern ein und koordiniert alle nötigen Besprechungen usw.

Im letzten Jahr ergab sich auch die Möglichkeit, ein Projekt in Namibia zu starten. Durch einen Freund, dem es sehr am Herzen liegt, dort die kinderchirurgische Versorgung zu verbessern, konnte eine Verbindung mit dem staatlichen Krankenhaus in Oshakati im Norden Namibias hergestellt werden, und der erste Einsatz dort findet vom 13. bis 24. Februar 2023 statt.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen, der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 4: aktuelle Projekte

1. Unterstützung operierter Kinder unabhängig von unseren Einsätzen

Im letzten Jahr haben wurden ca. 20 Kinder außerhalb unserer Einsätze unterstützt. Das Krankenhaus bezahlt zunächst die Kosten und stellt sie dann dem Verein in Rechnung

2. Drei Einsätze in 2023 geplant

der erste Einsatz findet im Februar in Namibia statt, der zweite und dritte im Mai und im November in Bembèrèkè, Benin.

Je nach dem, was wir in Namibia vorfinden, wird das Projekt entsprechend formuliert. Hartwig und Marina Sauter werden zusammen mit Christian Hess, Anästhesist, hinreisen. Neben kinderchirurgischer Tätigkeit wird auch viel Wert auf die Ausbildung einheimischer Ärzte gelegt.

Der Einsatz muss komplett von denen bezahlt werden, die hinreisen (Flug, Unterkunft, Verpflegung).

Es ist so gesehen auch eine Erkundungsmission, um zu sehen, was auf Dauer möglich ist.

Urban fragt, ob die Zeit, die für diesen Einsatz benötigt wird, aus Urlaub besteht. Ja, für diesen Einsatz (wie auch für alle anderen) werden Urlaubstage und Überstunden genommen.

3. Vorstellung und aktueller Stand Solarprojekt

Urban stellt uns das Solarprojekt vor und wie weit die Planung bis jetzt ist. Er nennt einige Organisationen, die unser Projekt mit Spenden unterstützen wollen, wie z.B. Daimler mit ihrer Aktion Pro Cent, oder Ein Herz für Kinder, oder das Kindermissionswerk, oder der Bosch_Gruppe mit Cents for help, u.a. Endgültige Zusagen stehen noch aus, seien aber z.T. nur noch Formsache. Wir überlegen uns, an welche Organisationen man sich noch wenden könnte. Evtl. die Rotarier? Stiftungen? Wer ist auf den Social Media unterwegs und könnte diese Kanäle nutzen?

Am kommenden Samstag (04.02.) sind einige Mitglieder unseres Vereins bei einer Veranstaltung von Licht der Hoffnung in Frickenhausen beteiligt. Dort wird u.a. auch für unsere Sache gespendet. Zur besseren Präsentation unseres Vereins hat Urban ein Rollup anfertigen lassen und gespendet.

Unser Verein ist auch mit der Plattform Youvo in Kontakt, wo gerade ein Werbefilmchen für unser Solarprojekt erstellt wird. Hanife, die das Filmchen macht, würde auch unsere Homepage aufpeppen. Urban möchte sie fragen, ob sie auch ein zweites Filmchen für unsere medizinischen Hilfsprojekte erstellen könnte.

Besonders ist BEGECA hervorzuheben, eine Organisation, die das Solarprojekt finanziell mit etwa 75.000 € unterstützen will, sowie die Planung und Materialbeschaffung und den Transport bis zum Hafen in Benin übernimmt. BEGECA, Urban, Uwe Buchwitz und der Verein Liwetari, der dann vor Ort in Benin den weiteren Transport und die Implementierung übernehmen wird, sind in regem Austausch über alle technischen und organisatorischen und anderen Fragen, die das Projekt betreffen. Liwetari ist ein Verein mit Sitz in der Schweiz und in Deutschland, der in Benin ein Ausbildungszentrum betreibt, in dem u.a. Elektroniker ausgebildet werden. Von Vorteil ist, dass das Ausbildungszentrum, geleitet von Heinrich Roth, Erfahrung mit Solaranlagen hat, und einheimische Fachleute vor Ort sich um die Anlage kümmern werden.

Urban ist sehr zuversichtlich, dass wir am Ende die notwendige Summe an Spenden fürs Solarprojekt zusammenbekommen.

Wie weiter oben schon erwähnt, ist der Verein Liwetari in Benin für den weiteren Verlauf des Projekts beauftragt worden. Zunächst soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, wofür wir demnächst einen Kostenvoranschlag bekommen werden. Nach der Machbarkeitsstudie, die schon bald stattfinden wird, beginnt das eigentliche Projekt, das in Phasen eingeteilt werden soll, in denen je nach Stand noch verschiedene Entscheidungen getroffen werden müssen, wie z.B. welche Technik am sinnvollsten ist, usw, wie Uwe uns erklärt hat.

Am Ende wird die Größe der Anlage unseren finanziellen Mitteln angepasst. Urban geht davon aus, dass etwa im April 2024 die Solaranlage übergeben werden kann.

Urban wird noch weitere offene Fragen mit BEGECA klären.

TOP 5: Bericht vom Einsatz November 2022

Da es inzwischen schon recht spät geworden ist, wird dieser Punkt übersprungen. Susanne wird einen ähnlichen Bericht im Hörsaal der Klinik in Ludwigsburg halten und alle aus unserer Runde, die nicht in Benin dabei waren, dazu einladen.

TOP 6: Verschiedenes

Anstehende Wahlen

Wie weiter oben schon erwähnt, sollten heute Vorstand, Kassenwart und Schriftführer gewählt werden. Da leider nicht alle Mitglieder rechtzeitig darüber informiert wurden, haben wir folgendes beschlossen. Wir wählen mit den Anwesenden und informieren die anderen Mitglieder darüber. Wenn innerhalb der nächsten sechs Wochen keine Einwände diesbezüglich kommen, soll die Wahl gelten. Wenn Einwände kommen, wird die Wahl in einem Jahr wiederholt.

Urban übernimmt die Wahlen.

Der Vorstand, Hartwig Sauter und Susanne Eberlein, wird einstimmig wiedergewählt
Der Kassenwart Siegfried Eberlein wird einstimmig wiedergewählt
Die Protokollantin Marina Sauter wird einstimmig wiedergewählt.

Posten Projektmanager für Sonderprojekte

Susanne und Hartwig schlagen vor, dass Urban offiziell für diese Aufgabe ernannt wird, er hat dann auch Prokura für Anträge und Verträge. Ausgaben bedürfen weiterhin der Rücksprache mit dem Vorstand.

Diesem Vorschlag stimmen alle zu.

Urban hat noch ein paar andere wichtige Anmerkungen

Zum einen, ob wir nicht ein Spendensiegel beantragen sollten, damit unsere Seriosität sichtbarer ist. Als wir dann herausfinden, wie viel das kostet, lassen wir es erst einmal bleiben.

Zum anderen sollten wir uns transparenter machen. Hartwig wird deshalb unsere Finanzberichte und unsere Vereinssatzung auf unserer Homepage veröffentlichen, und weitere Informationen über unseren Verein dort einstellen.

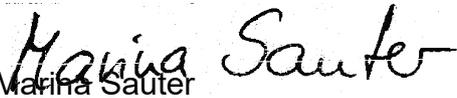
Außerdem stellt er die Frage nach einer Vereinshaftpflichtversicherung, damit unsere Vorstände abgesichert sind. Siegfried erklärt dazu, dass es nicht unbedingt notwendig ist sich zu versichern, wenn transparent und nachvollziehbar gearbeitet wird.

Susanne stellt noch die Organisation HELP! WIR HELFEN!! vor, u.a. mit der Frage, ob wir uns mit ihr in Verbindung setzen sollen, um evtl. Unterstützung von ihr zu bekommen.

Newsletter

Inzwischen gibt es ein paar Interessenten für einen Newsletter, so dass Hartwig ab jetzt zweimal im Jahr einen Newsletter verfassen wird.

Zum Schluss zeigt Hartwig die neuen Visitenkarten unseres Vereins, die uns Martin Hafner besorgt hat. Eine gute und hilfreiche Idee!


Martina Sauter